

## **Studieren in Deutschland - ein Interview**

*Im Ausland studieren – wer träumt davon nicht? Eine neue Sprache lernen, die Kultur des Landes erforschen, nette Leute kennen lernen und sich mit ihnen ins Nachtleben stürzen – all das geht ganz nebenbei und macht auch noch Spaß!*

*Katya ist 24 Jahre alt und hat sich diesen Traum erfüllt. Seit drei Jahren studiert sie an der Fachhochschule Internationale Betriebswirtschaft. In dem folgenden Interview erzählt sie, wie sie sich ihren Studienplatz organisiert hat und wie ihr das Studium in Deutschland gefällt.*

**Sandra: Katya, als erstes möchte ich wissen: Wie alt bist du, woher kommst du und was studierst du?**

Katya: Ich komme aus Bulgarien, bin 24 Jahre alt und studiere Internationale Betriebswirtschaft.

**S: Wie lange lebst du schon in Deutschland?**

K: Seit ungefähr vier Jahren.

**S: Und wie lange studierst du schon hier?**

K: Seit drei Jahren.

**S: Wo und wie lange hast du Deutsch gelernt, bevor du mit dem Studium angefangen hast.**

K: Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder in Deutschland oder in dem eigenen Land Deutsch zu studieren. Ich habe in Bulgarien Deutsch gelernt. Da habe ich zwei Jahre lang einen Kurs besucht. Das erste Jahr war ziemlich intensiv, jeden Tag fünf Stunden Deutsch. Das zweite Jahr hatte ich ein bis zwei Mal pro Woche Deutsch.

**S: Musstest du für das Studium in Deutschland eine Deutschprüfung machen?**

K: Ja. Wenn man als Ausländer in Deutschland studieren möchte, muss man entweder eine DSH, also „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ oder eine TestDAF-Prüfung machen. Ich habe die DSH-Prüfung in Bulgarien gemacht.

**S: Eine Frage zum Schulabschluss: Akzeptieren die Hochschulen in Deutschland jeden ausländischen Schulabschluss?**

K: Nein. Je nach Schulabschluss und je nach Bundesland darf man nur bestimmte Unis oder Fachhochschulen besuchen. Das sollte man vorher auf jeden Fall klären.

**S: Wenn mein Schulabschluss von meiner Wunsch-Hochschule nicht akzeptiert wird – gibt es dann trotzdem eine Möglichkeit, dort zu studieren?**

K: Ja, man darf dann nur nicht sofort mit dem Studium beginnen, sondern muss vor dem Studium das Studienkolleg besuchen. Das dauert so ein bis zwei Jahre und bereitet auf das Studium vor.

**S: Wie hast du dir deinen Studienplatz organisiert? Was fandest du besonders schwierig oder einfach?**

K: Ich konnte viele Informationen im Internet finden, auf den Webseiten von den Hochschulen – da wurde man gut informiert. Man musste sich nur mit viel Bürokratie auseinandersetzen, aber das ist ja überall so.

**S: Wie bist du genau vorgegangen? Hast du im Internet nach verschiedenen Hochschulen und Universitäten gesucht und die dann direkt angeschrieben?**

K: Genau! Ich habe zuerst unter [www.daad.de](http://www.daad.de) oder [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) nach Hochschulen geschaut. Dann habe ich auf der Webseite von der Hochschule zusätzlich weiter nach Informationen gesucht und auch dort angerufen.

**S: Ist es dir leicht gefallen, dich an der Fachhochschule einzuleben?**

K: Ja das war gar nicht schwer. Ich habe auch viele andere ausländische Kommilitonen im Semester.

**S: Gibt es an der Fachhochschule eine Stelle, an die man sich als ausländischer Studierender wenden kann, wenn man Fragen hat?**

K: Ja, das Akademische Auslandsamt oder „International Office“. Diese Stelle ist für alle ausländischen Studierenden zuständig und hilft bei Fragen weiter.

**S: Was gefällt dir am Studium besonders gut? Warum würdest du zum Beispiel einem Freund oder einer Freundin empfehlen, für das Studium nach Deutschland zu kommen?**

K: Was mir gefällt, sind die Praktika, die man machen kann. Das heißt, man geht für drei bis sechs Monate in verschiedene Unternehmen und sammelt dort praktische Erfahrungen.

**S: Wie finanzierst du dir das Studium in Deutschland?**

K: Am Anfang habe mich Verwandte unterstützt. Mittlerweile schaff ich es aber auch alleine mit einem Nebenjob. In den Semesterferien kann man auch arbeiten und so ein bisschen Geld zur Seite legen.

**S: Wie viel Geld brauchst du ungefähr im Monat?**

K: Ungefähr 500,- bis 600,- Euro. Für die Miete muss man zwischen 250,- und 350,- Euro rechnen, dann kommt noch die Krankenversicherung dazu über 60,- Euro und für Essen brauche ich ungefähr 100,- bis 150,- Euro pro Monat. Und wie viel man sonst ausgibt, das bestimmt man selber.

**S: Stell dir vor, ein Freund oder eine Freundin von dir möchte auch in Deutschland studieren. Was würdest du ihm / ihr besonders empfehlen?**

K: Ich würde empfehlen, dass man Deutsch lernt, bevor man nach Deutschland einreist. Und dass man sich wirklich Zeit nimmt, das Studium zu organisieren.

**S: Vielen Dank für das Interview! Ich wünsche dir alles Gute für dein Studium und viel Spaß noch!**

K: Gern geschehen!